

### Dein Lebenslauf: Inhalt

Die meisten Bewerber\*innen haben Schwierigkeiten bei der Auswahl, welche Informationen im Lebenslauf enthalten sein sollten. Schließlich soll es nicht langweilig wirken, gleichzeitig dürfen wichtige Informationen nicht weggelassen werden. Bevor du deinen endgültigen Lebenslauf schreibst, notierst du dir am besten alle Informationen und Qualifikationen, die dir einfallen. Das Kernstück deines Lebenslaufs sind nämlich genau diese Qualifikationen. Sie können sich aus verschiedenen Aspekten zusammensetzen.

#### Berufserfahrung:

Das ist der wichtigste Teil deines Lebenslaufs. Der Personaler muss klar und deutlich erkennen können, warum deine bisherige Berufserfahrung relevant für die ausgeschriebene Stelle ist. Wähle am besten eine kurze, treffende Positionsbeschreibung und gebe die wichtigsten drei bis fünf Aufgaben an, die du dort erfüllt hast. Solltest du noch keinen Vollzeitjob ausgeübt haben, darfst du relevante Praktika, Nebenjobs oder Studentenprojekte angeben.

#### Ausbildung:

Beginne mit deiner höchsten Qualifikation. Die Grundschulzeit ist hier nicht relevant. Bei Schul- bzw. Universitätsabschlüssen sollte auch die Note angegeben werden. Hast du einen Hochschulabschluss, darfst du auch den Titel deiner Abschlussarbeit nennen.

#### Sonstige Qualifikationen:

Grundsätzlich darfst du in deinen Lebenslauf alles schreiben, soweit es für die offene Stelle relevant ist. Nenne also Weiterbildungen, Sprachkenntnisse mit präzisen Angaben, wie gut du die Sprache beherrschst, Auslandsaufenthalte und EDV-Kenntnisse. Wenn ein Führerschein für den Job erforderlich ist, gibst du diesen natürlich auch an.

#### Die drei W-Fragen – Wann? Wo? Was?

Bei allen Tätigkeiten und Weiterbildungen muss der Zeitraum, der Ort und das Unternehmen bzw. Institut und die genaue Tätigkeit oder Weiterbildung genannt werden.

#### Sonderfall: Hobbys?

Dürfen die Hobbys in den Lebenslauf oder müssen sie weggelassen werden? Auch hier gilt: Alle Hobbys, die aufgezählt werden, müssen zur Stelle passen. Soziales Engagement kommt bei den meisten Personalern gut an. Fotografie bietet sich bei einer Bewerbung für eine Ausbildung zum Mediendesigner an. Auch erfolgreiche Sportevents, z.B. gewonnene Meisterschaften, können sinnvoll sein.

Alles, was deine Qualifikationen nicht unterstützt, wird gekürzt oder fliegt komplett aus dem Lebenslauf. Inhalte, die direkt zur Stelle passen, dürfen gerne ausführlicher dargestellt werden.